



Kiel, 9. September 2015

Nr. 232 /2015

Martin Habersaat:

Schwarz-Gelb wollte abwickeln, wir bauen auf

Zum heutigen Richtfest des Interdisziplinären Zentrums für Strukturelle Systembiologie auf dem DESY-Gelände sagt Martin Habersaat, forschungspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion:

2010 war Schleswig-Holstein aus dem Gemeinschaftsprojekt CSSB ausgestiegen; zukunftsvergessen und destruktiv hatten CDU und FDP langjährige Vorplanungen und Absprachen in den Wind geschlagen. Es war logisch nicht erklärbar, dass mit der Röntgen-Laser-Anlage „European XFEL“ eine Forschungsanlage von Weltrang auf bzw. unter schleswig-holsteinischem Boden (in Schenefeld) gebaut wird, das Land sich an deren Nutzung aber nicht konsequent beteiligen will.

Wissenschaftsministerin Kristin Alheit konnte diesen forschungspolitischen Fehler 2014 ausbügeln, beim heutigen Richtfest wurde deutlich: Wir können eine neue Ebene norddeutscher Wissenschaftskooperation erreichen. Vielen Dank an alle Beteiligten!

Hintergrund:

Das Zentrum für strukturelle Systembiologie (CSSB) wird seit 2013 gemeinsam von den Ländern Hamburg und Niedersachsen sowie dem Bund auf dem DESY-Gelände errichtet. Die Fertigstellung soll 2017 abgeschlossen sein. Struktur- und Systembiologie sind Forschungszweige, die sich einer zentralen Herausforderung der biomedizinischen Grundlagenforschung widmen: dem Verständnis biologisch aktiver Stoffe auf molekularer und atomarer Ebene. Eingebettet in die Infektions- und Immunitätsforschung liefert die Struktur- und Systembiologie wertvolle Beiträge, um medizinische Maßnahmen gegen die rasche Ausbreitung von verschiedensten Krankheitserregern in einer global vernetzten Welt zu ergreifen.

Herausgeber

SPD-Landtagsfraktion
Landeshaus
Postfach 7121, 24171 Kiel

Verantwortlich:
Petra Bräutigam

Telefon Pressestelle 0431-988-13 05
Fax Pressestelle 0431-988-13 08

E-Mail pressestelle@spd.ltsh.de
Web spd.ltsh.de

Zunächst wurde der CSSB-Bau vom Bundesforschungsministerium sowie den Ländern Hamburg und Niedersachsen getragen. Mit der Beteiligung Schleswig-Holsteins steigt das Investitionsvolumen um zwei Millionen Euro auf insgesamt 52 Millionen Euro für den Bau und die Geräteausstattung an. Betrieben wird das CSSB von führenden wissenschaftlichen Einrichtungen auf dem Gebiet der Struktur- und Systembiologie in Norddeutschland.